

Freie Darstellende Künste in Sachsen nicht weiter schwächen Landesverband der Freien Theater in Sachsen e.V. fordert Kurskorrektur beim Doppelhaushalt

Dresden, 28. September 2026

Der Landesverband der Freien Theater in Sachsen e. V. (LFTS) fordert als Interessenvertretung der professionellen Freien Darstellenden Künste im Freistaat den Sächsischen Landtag in einer Stellungnahme zum Regierungsentwurf des Doppelhaushalts 2027/2028 dazu auf, die vorgesehenen Kürzungen im Kulturbereich zu korrigieren. Während der Gesamthaushalt des Freistaates 2027 um rund sechs Prozent und 2028 nochmals um rund zwei Prozent wachsen soll, sollen laut Entwurf zugleich Mittel für zentrale Bereiche der Freien Kultur deutlich gekürzt werden.

Für die Freien Darstellenden Künste bedeutet dies, dass sowohl die Förderung künstlerischer Arbeit als auch Produktions- und Spielorte sowie Verbände von Kürzungen betroffen sind – Bereiche, die unmittelbar voneinander abhängen.

„Wenn Sachsen seinem Anspruch als Kulturland auch künftig gerecht werden will, braucht es ein ehrliches Bekenntnis zu den Freien Darstellenden Künsten und verlässliche Rahmenbedingungen, unter denen professionelle künstlerische Arbeit möglich bleibt“, sagt Josephine Bock, Geschäftsführerin des Landesverbandes. „Wenn Projektförderung, Gastspiele, Produktionsorte und Verbandsstrukturen gleichzeitig geschwächt werden, betrifft das nicht einzelne Programme, sondern das gesamte System, in dem künstlerische Arbeiten entstehen und einem Publikum zugänglich gemacht werden.“, so Bock.

Der Landesverband fordert deshalb eine angemessene finanzielle Ausstattung der Freien Kulturszene, eine Ausstattung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen mindestens auf dem Niveau von 2026 sowie den Erhalt bewährter Förderinstrumente und die Sicherung der Produktions- und Spielorte sowie Verbandsstrukturen.

Welche Folgen bereits der Wegfall eines einzelnen Förderinstruments haben kann, zeigt die geplante Streichung der Gastspielförderung der Kulturstiftung des Freistaates. Sie schafft zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten und Einkommen für Künstler*innen, verlängert die Lebensdauer bereits öffentlich finanzierter Produktionen und ermöglicht zugleich kleineren Kommunen und Kulturträgern mit begrenzten Budgets, professionelle Angebote vor Ort zu realisieren. Gerade im ländlichen Raum würde damit ein Instrument wegfallen, das Kunst in die Fläche bringt, kulturelle Teilhabe ermöglicht und Menschen zusammenbringt.

„Wer von gleichwertigen Lebensverhältnissen und kultureller Teilhabe im gesamten Freistaat spricht, darf ein Förderinstrument, das professionelle Kunst tatsächlich in die Fläche bringt, nicht ersatzlos streichen“, so Bock.

Auch das erklärte Ziel des Freistaates, faire Vergütung in der Kultur zu stärken, gerät durch die geplanten Kürzungen weiter außer Reichweite. Wo angemessene Bezahlung und verlässliche Arbeitsbedingungen dauerhaft fehlen, drohen langfristige Verluste für die Szene. Verschlechtern sich die Bedingungen weiter, steigt die Gefahr, dass noch mehr Künstler*innen Sachsen verlassen, ihren Beruf wechseln oder ihre selbstständige künstlerische Tätigkeit aufgeben. Damit gehen gewachsene Netzwerke, Kooperationen, Wissen und Publikumsbeziehungen verloren. Gerade in gesellschaftlich und politisch angespannten Zeiten braucht Sachsen jedoch eine unabhängige Freie Szene, die Räume für unterschiedliche Perspektiven, Austausch und gesellschaftliche Debatten schafft.

„Der Regierungsentwurf ist noch kein beschlossener Haushalt. Deshalb appellieren wir an die Abgeordneten des Sächsischen Landtags, die parlamentarischen Beratungen für eine Kurskorrektur zu nutzen“, sagt Bock. „Eine vielfältige und unabhängige Freie Szene ist Teil des Kulturlandes Sachsen. Ihre Grundlagen jetzt zu schwächen, wäre eine Entscheidung mit Folgen weit über die kommenden beiden Haushaltsjahre hinaus.“

Pressekontakt

Sarah Biering
Projektkoordination & Öffentlichkeitsarbeit

Landesverband der Freien Theater in Sachsen e.V.
Bautzner Straße 107
01099 Dresden

E-Mail: projektkoordination@freie-theater-sachsen.de
Tel.: 015566470006

www.freie-theater-sachsen.de

Über den LFTS

Der Landesverband der Freien Theater in Sachsen e.V. (LFTS) ist seit 2007 die Interessenvertretung der Freien Darstellenden Künste und Kunstschaffenden in Sachsen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltungen. Er hat das Ziel, die Rahmenbedingungen der künstlerischen Arbeit in Sachsen stetig zu verbessern und zu professionalisieren sowie Vernetzung und Sichtbarkeit der Szene zu fördern. Dazu initiiert und organisiert der LFTS-Projekte und Veranstaltungen, vertritt die Freie Szene in Gremien oder Arbeitsgruppen und steht im Austausch mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung.